

Komparative Analyse der Einschlusskriterien für Journal Blacklisten und Whitelisten

Michaela Strinzel, Anna Severin, Matthias Egger und Katrin Milzow

Schweizerischer Nationalfonds

Hintergrund

- Journal Blacklisten (BL) und Whitelisten (WL) versuchen die Legitimität und Integrität wissenschaftlicher Fachzeitschriften zu bestimmen [1].
- Mit wachsender Bedeutung sog. *Predatory Journals* sind sie für Forschende auf der Suche nach geeigneten Journals zu zentralen Konsultationsstellen geworden [2].
- Obwohl ihre Objektivität und Reliabilität angezweifelt und dadurch ihr Nutzen in Frage gestellt wurde [3], sind die Listen bisher noch nicht systematisch analysiert worden.

Ziel

Systematischer Vergleich der Einschlusskriterien und Inhalte (Journals und Publisher) von Journal BL und WL:

- Um ihren Nutzen als **Indikatoren von Legitimität und Integrität** wissenschaftlicher Fachzeitschriften zu verstehen
- Um die **Ansprüche an die Qualität und Legitimität wissenschaftlicher Fachzeitschriften** aufzuzeigen und einzuordnen

Methode

Qualitative Kodierung und komparative Analyse der 198 Kriterien von 2 BL (Beall's List und Cabell's International) und 2 WL (DOAJ und Cabell's International) auf 3 Ebenen:

- Gegenstand des Kriteriums:** auf welchen Aspekt einer Fachzeitschrift bzw. Publikationspraktiken bezieht sich das Kriterium?
- Auskunftsfunktion des Kriteriums:** gibt das Kriterium Auskunft über (1) die Qualität, (2) die Transparenz, (3) die Legitimität oder (4) den Etablierungsgrad einer Fachzeitschrift?
- Verifizierbarkeit des Kriteriums:** wie leicht lässt sich ein Kriterium verifizieren?

Vergleich der Inhalte der Listen (Journals und Publishers) mit dem Jaro-Winkler Abstand und Darstellung der Überschneidungen in Form von Venn-Diagrammen.

Ergebnisse

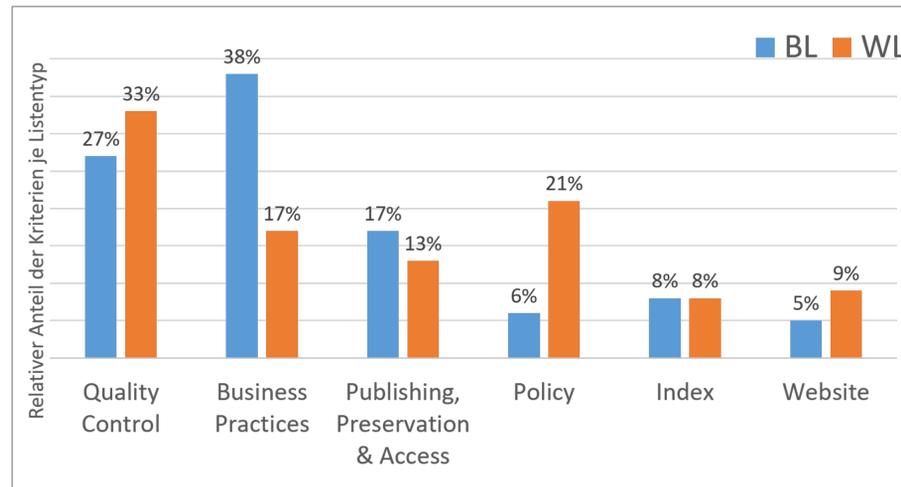


Abbildung 1: Gegenstand der Kriterien

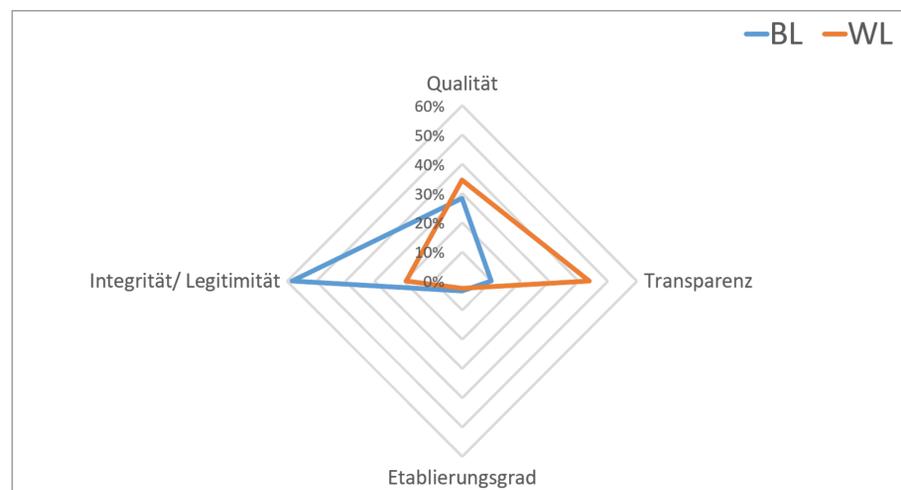


Abbildung 2: Auskunftsfunktion der Kriterien

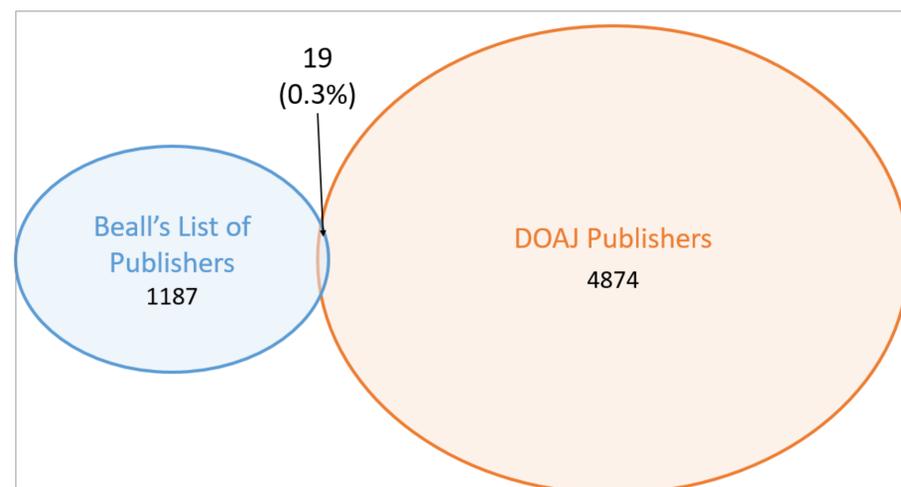


Abbildung 3: Überschneidung der BL Beall's List of Publishers und der WL DOAJ

Listen	Transparenz	Qualität	Etablierungsgrad	Legitimität
BL	3	2.4	2.5	2.1
WL	3	2.4	2	1.7

Tabelle 1: Verifizierbarkeit der Kriterien unterschiedlicher Auskunftsfunktion im Mittel (bewertet auf einer Skala von 1=schwierig bis 3=leicht)

Erläuterung der Ergebnisse

- Gegenstand der Kriterien**
Bei BL liegt der Fokus auf Geschäftspraktiken und Qualitätskontrolle von Journals; bei WL liegt der Fokus auf der Qualitätskontrolle sowie Richtlinien und Bestimmungen von Journals
- Auskunftsfunktion der Kriterien**
BL: der grösste Anteil der Kriterien gibt Auskunft über die Integrität und Legitimität von Journals
WL: der grösste Anteil der Kriterien gibt Auskunft über die Transparenz von Journals
- Verifizierbarkeit der Kriterien**
Im Schnitt ist die Verifizierbarkeit der Kriterien gegeben, wobei es Unterschiede zwischen Kriterien unterschiedlicher Auskunftsfunktionen gibt.
- Vergleich der Inhalte**
Die Überschneidung der Inhalte von BL und WL (hier anhand der Publisher in Beall's List und im DOAJ aufgezeigt) ist relativ gering

Schlussfolgerung

Methodologisch scheint die Klassifizierung und Gewichtung der Kriterien möglich. Inhaltlich, hinsichtlich des Gegenstandes eines Kriteriums sowie hinsichtlich ihrer Auskunftsfunktion, ergänzen sich die Kriterien von BL und WL und scheinen somit **unterschiedliche Zwecke** zu erfüllen. Das spiegelt sich auch in der **geringen Überschneidung** der Inhalte der Listen wider.

Die systematische Klassifizierung der Kriterien kann dazu dienen ein Set an Kriterien für die gesamtheitliche Betrachtung der Qualität, Legitimität und Transparenz von Journals zu definieren.

Referenzen

- Vence, T. (2017). On Blacklists and Whitelists. *The Scientist*.
- Swager, S. (2017). Open access, power, and privilege: A response to 'What I learned from predatory publishing.' *College & Research Libraries* 78:11.
- Olivarez et al. (2018). Format Aside: Applying Beall's Criteria to Assess the Predatory Nature of both OA and Non-OA Library and Information Science Journals. *College & Research Libraries*, 79:1.

Kontaktinformationen

- Schweizerischer Nationalfonds: <http://www.snf.ch>
- E-Mail: michaela.strinzel@snf.ch



SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS
ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG

Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung 4.0 International zugänglich ([CC BY 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)).